



Pflege von Wallhecken, Bäumen oder auch Sträuchern ohne Hubsteiger. | Fotos: Holp

GaLaBau-Neuheiten für mehr Effizienz auf der Baustelle

Holp verspricht mit seinen Bagger-Anbaugeräten eine Leistungssteigerung von mindestens 25 Prozent auf der Baustelle. Pünktlich zur GaLaBau 2026 präsentiert der Hersteller neue und bekannte Lösungen wie den endlos drehbaren Roto Top, den kompakten Tiltrotator Roto X und die neuartige, pendelnd aufgehängte Palettengabel Safety Fork.

Der Drehantrieb Roto Top beispielsweise macht Anbaugeräte endlos drehbar und sorgt so dafür, dass der Bagger seltener versetzt werden muss. Für die Mehrheit der Aufgaben reicht diese reine Rotation aus. Vorteile sind laut Holp hier unter anderem geringes Gewicht, niedrige Aufbauhöhe sowie die Tatsache, dass der Roto Top die Kräfte des Baggers nicht beschneidet. Der Roto Top ist so konstruiert, dass er nach dem ersten Baggerleben für etwa 20 Prozent der Anschaffungskosten für das zweite fit gemacht werden kann. Holp rechnet vor, dass sich beim Modell der mittleren Größe über die Zeit etwa Investitionen von 1,50 Euro pro Betriebsstunde ergeben.

Tiltrotator nachrüsten

Mit dem Roto X bietet Holp einen robust und kompakt gebauten Tiltrotator an, der Schwenkwinkel von bis zu 2 x 90 Grad ermöglicht. Durch das bei Holp umgesetzte Baukastensystem ist es auch möglich, einen Roto Top zu einem Roto X umrüsten zu lassen. Laut Unternehmer Hans-Peter Bay bietet der RotoX einige Vorteile: „Der Roto X hat im Vergleich zu anderen Tiltrotatoren einen sehr schmalen Aufbau, weil er ohne Zylinder auskommt, und er

bietet durch die großen Drehdurchführungen eine immer hohe Literleistung, die jedes Anbaugerät immer mit ausreichend Öl versorgt.“ Die Safety Fork wird in Nürnberg auf der GaLaBau als serienreife Neuheit zu sehen sein. Diese schwerkraftstabilisierte Palettengabel ist für Bagger und andere Trägermaschinen mit einem Arbeitsgewicht von fünf bis zehn Tonnen ausgelegt. Sie wurde speziell entwickelt, um den Materialtransport von palettierten Lasten im Garten- und Landschaftsbau zu vereinfachen und gleichzeitig Europaletten zu schonen. Anders als starre Palettengabeln ist die Safety Fork pendelnd aufgehängt. Ruckartige Bewegungen des Baggerauslegers, Schwenkimpulse und Erschütterungen beim Verfahren über unebenes Gelände werden nicht starr auf die Last übertragen. So wird die Lastführung ruhiger und das Risiko von Verrutschen oder Verlust der Last wird gegenüber starren Palettengabeln deutlich reduziert. Die Safety Fork, die mit verschiedenen starren Schnellwechsellern, Rotatoren oder Tiltrotatoren eingesetzt werden kann, verfügt über eine Tragfähigkeit von 2.000 Kilogramm bei einem Eigengewicht von etwa 220 Kilogramm ohne Schnellwechslerplatte. Die Gabelzinken sind in den Längen 950 oder 1.150 Millimeter erhältlich. Die Zin-

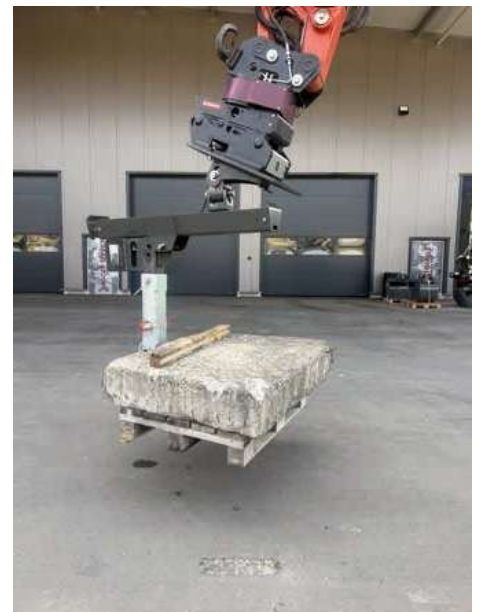
kenweite ist außen von 550 bis 1.050 Millimeter verstellbar. Je nach Ausführung und Anwendung kann eine Pakethöhe von etwa 850 bis 1.500 Millimeter aufgenommen werden. Für Transport, Abstellen und Aufnahme besitzt die Safety Fork einen Klappmechanismus zur Schwerpunktabsenkung sowie zwei Transportstellungen.

Maschinelle Gehölzpflege

Cut Wheel kann mit den bekannten Heckenscheren nicht verglichen werden, da es Gehölze mit Durchmessern von drei Millimeter bis zu 20 Zentimeter bewältigt. Diese Wall- und Heckenschere wurde als klassisches Bagger-Anbaugerät in zwei Größen (sieben bis elf Tonnen sowie zwölf bis 17 Tonnen) konzipiert. Cut Wheel arbeitet je nach Baggergröße auf einer Höhe von bis zu acht oder zehn Metern. Mit dem Vario Löffel hingegen soll laut Holp im Vergleich zum herkömmlichen Grabenräumlöffel im Schleppbetrieb aufgrund seiner V-förmigen Öffnung eine Steigerung auf das Zehnfache möglich sein. Die rechteckige Öffnung erleichtert auch das Abziehen von Banketten und Böschungen sowie das effiziente Anlegen von Wegen.

Zusammen mit dem Drehantrieb Roto Top ist der Profil Löffel von Holp für Aufgaben wie Erdaushub sowie Profilieren und Modellieren konzipiert. Die abgeschrägten Seitenwände ermöglichen sicheres Arbeiten auch auf beengtem Raum mit geringem Abstand zu Mauern und Begrenzungen.

 Halle 7a/Stand 408



Hier wird – noch mit dem Prototyp – gezeigt, warum Lasten mit der Safety Fork wesentlich sicherer als mit starren Gabeln transportiert werden können.